

Igelhilfe Baselbiet

Gefahren für den Igel



Moderne Gärten

Steingärten und kurzgeschorene Rasen reduzieren das Nahrungsangebot drastisch.



Hecken, Gebüsche Ast- und Laubhaufen bieten Schutz und verbessern das Nahrungsangebot.

Fadenmähern / Motorsensen

Igel sind keine Fluchttiere. Bei Gefahr rollen sie sich ein und bleiben liegen.



Vor dem Einsatz von Schneidegeräten immer zuerst kontrollieren.
Besonders bei/unter Gebüsch und Hecken nach Schlafnestern schauen.

Mähroboter

Igel und andere Kleintiere können schwer verletzt oder getötet werden.

Jungigel sind oft tagaktiv und wegen ihrer geringen Grösse besonders gefährdet.



Nur tagsüber laufen lassen, am Besten unter Aufsicht.

Teiche / Schwimmbecken / Gruben



Steilwandige Pools, Teiche, Gruben oder Lichtschächte sollten entweder mit einer Ausstieghilfe versehen oder abgedeckt werden, damit keine Igel oder andere Kleintiere hineinstürzen können.

Gartenzäune / Netze

Igel brauchen ein grosses Revier und müssen sich zwischen den Gärten bewegen können.



Durchschlüpfe von ca. 10 x 10 cm sollten in jedem Zaun vorhanden sein. Netze sollten entweder fest gespannt, oder beseitigt werden. Igel könnten sich darin verfangen.

Pestizide / Insektizide / Schneckenkörner



Diese Gifte töten den Igel und anderen Tieren die Nahrungsgrundlage.
Die Igel können auch direkt mit dem Gift in Kontakt kommen.

Tiervertreiber- Ultraschallgeräte



Die Geräusche dieser Geräte sind auch für Igel äusserst unangenehm.

Bitte helfen Sie uns damit wir den Igel helfen können!

IBAN: CH14 8080 8003 3023 1159 9
Adresse: Igelhilfe Baselbiet, 4145 Gempen
Mail: info@igelhilfe-baselbiet.ch
Homepage: www.igelhilfe-baselbiet.ch

Jetzt mit TWINT
spenden!



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Anja Straumann, 4145 Gempen
Susli Fasnacht, 4102 Binningen



Tel: 077/496 25 48
Tel: 077/439 73 45